

# **Buch des Monats Mai 2009**

## **Georg Friedrich Händel: Orlando, an opera**

### **London: John Walsh [1733]**

**(StB Ulm: 16870)**

Georg Friedrich Händel wurde am 23.2.1685 in Halle (Saale) als Sohn eines kurbrandenburgischen Wundarztes geboren. 1702 erhielt er in seiner Geburtsstadt seine erste Organistenstelle. Nach einem Hamburg-Aufenthalt (1703-1706), hielt er sich von 1706-1710 in Italien auf. 1710 wurde er Kapellmeister bei Kurfürst Georg in Hannover. Im selben Jahr unternahm er eine Reise nach London, wo er sich 1712 endgültig niederließ und 1727 englischer Staatsbürger wurde. Er kehrte nur noch zu kürzeren Aufenthalten auf den Kontinent zurück. Er starb vor 250 Jahren am 14.4.1759 und wurde in der Westminster Abbey beigesetzt. Die beiden wichtigsten musikalischen Gattungen im Werk von G.F.Händel sind 40 Opern und 25 überlieferte Oratorien, deren bekannteste wohl der Messiah mit dem Halleluja ist. Die Oper Orlando (HWV 31) entstand im Oktober/November 1732. Sie basiert textlich zwar auf dem Werk "Orlando furioso [Der rasende Roland]" von Lodovico Ariosto (1532), das viel für musikdramatische Werke verwendet wurde, doch Händels Perspektive in seiner Oper um den ungestümen Helden entbehrt weitgehend dramatischer Zuspitzung. Sie wurde am Londoner Kings Theatre am 27. Januar 1733 uraufgeführt und erreichte in der ersten Spielserie 10 sowie drei Monate später weitere 6 Aufführungen. Der Musikverleger John Walsh hielt von den Absatzmöglichkeiten der Oper so viel, dass er eine neunzig Seiten starke Ausgabe unter der Verlagsnummer 247 stechen ließ, die er innerhalb von 70 Tagen verkaufen konnte und die hier ausgestellt ist. Ein Faksimile dieses Exemplares erschien 1998 im Stuttgarter Cornetto-Verlag. Der Musikverlag von John Walsh (1665-1736) und seines gleichnamigen Sohnes (1709-1766) wurde 1695 gegründet und avancierte zum bedeutendsten, produktivsten und erfolgreichsten Verlags- haus seiner Zeit. In den 71 Jahren seines Bestehens gab er rund 2600 Titel heraus, die ein breites Spektrum musikalischer Gattungen abdeckten. 1739 sicherte sich der jüngere Walsh ein königliches Privileg, das ihm das Monopol für die Veröffentlichung von Händels Musik zusicherte. In den 35 Jahren unter seiner Leitung waren gut die Hälfte der Veröffentlichungen seines Verlages Werke von Georg Friedrich Händel.

Literaturhinweise: Musik in Geschichte und Gegenwart. Bd.8.2002<sup>2</sup>, Sp.509-638 u. Bd.17.2007<sup>2</sup>,Sp.425-426.